Nuthetaler Rundschau

INFOPOST DER SPD NUTHETAL

AUSGABE 46 September 2021

Hinter Opel Röhr in der Leibnizstraße 99 sollen 50 Wohnungen entstehen, vor allem Zwei- und Dreizimmerwohnungen. Die Nachfrage ist groß. Im Herbst nächsten Jahres sollen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner einziehen.

Neues Wohnbauprojekt für Bergholz-Rehbrücke

Das war eine schöne Idee: Vor dem geplanten Baubeginn im September lud die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG Anfang Juli zu einem Nachbarschaftsfest in die Leibnizstraße 99 ein. Genossenschaftsvorstand, Architekten und Bauunternehmer standen der Nachbarschaft, aber auch Wohnungsinteressenten, zu den Planungen Rede und Antwort.

Sechs Dreigeschosser mit insgesamt 50 Wohnungen werden in der Leibnizstraße gebaut: Ein Ein-Zimmer-Apartment, 27 Zwei-Raum-Wohnungen und 22 Drei-Raum-Wohnungen, alle mit Balkon oder Terrasse. Die Baugenehmigungen hierfür sind erteilt. Die Genossenschaft investiert hierfür 15 Millionen Euro. Sie rechnet mit Mieten zwischen 9,50 Euro und 10,50 Euro pro Quadratmeter.

Pläne und Grundrisse waren ausgehängt und wurden eingehend studiert. So konnte man feststellen, dass auf dem Gelände 50 Parkplätze vorgesehen sind, aber auch an Fahrradabstellmöglichkeiten vor den Häusern gedacht ist.

Einige Nachbarn wunderten sich allerdings über die Dimension der Bebauung. Verständlich. Denn das jetzige Vorhaben hat sich von den ursprünglichen Vorstellungen weit entfernt.

Bei der Verabschiedung des „B-Plan 17 Leibnizstraße“ im Jahre 2016 war die Gemeindevertretung davon ausgegangen, dass dort – nach den Plänen des damaligen Eigentürmers – zwölf Einfamilienhäuser entstehen sollen. Sowohl der Abwägungsbeschluss als auch die Begründung des Bebauungsplans belegen dies deutlich. Allerdings: Die Zahl der Vollgeschosse wurde damals ausdrücklich nicht begrenzt, geregelt wurde nur die maximale Gebäudehöhe (9 m). Festgesetzt wurde zwar, dass nur Einzelhäuser möglich sind. Aber auch in Einzelhäusern können viele Wohnungen entstehen, wenn im Plan die Wohnungszahl nicht begrenzt ist. So entsteht nun – zwar bedarfsgerecht, aber unvorhergesehen – eine deutlich dichtere Bebauung. Dennoch wird sich das neue kleine Wohngebiet mit der geplanten Eingrünung gut in die Umgebung einfügen.

Ein Problem ist allerdings die Sandstraßenzufahrt, die sich in einem verheerenden Zustand befindet. Noch hat die Verwaltung nicht ansatzweise geklärt, wie diese Straße vernünftig hergerichtet werden kann – und vor allem, wer dies bezahlt. Hier muss nachgelegt werden.

AUFTAKT

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Am 26. September ist Bundestagswahl. Die Nuthetaler sind nicht nur aufgefordert, mit ihrer Stimme über die Zusammensetzung des nächsten Bundestages zu entscheiden – sondern können mit ihrer Erst-Stimme sogar einen Kanzlerkandidaten wählen. In unserem Wahlkreis kandidiert Olaf Scholz für ein Direktmandat.
Die Unwetterkatastrophen Mitte Juli haben mit brutaler Gewalt gezeigt, dass der Klimawandel auch bei uns angekommen ist. Die Unwetter mit ihren Wassergewalten haben Überflutungen, Schutt und Geröll, zahlreiche zerstörte Häuser und viele Tote hinterlassen. Unsere bisherigen Anstrengungen sind keinesfalls ausreichend. Der Klimawandel stellt uns und eine neue Regierung vor immer größere Herausforderungen. Wir werden alles dafür tun, allen zu helfen, die Hilfe brauchen - „an Geld wird es nicht fehlen“ hat Scholz als Maxime ausgegeben.

THEMEN

SEIFENKISTENRENNEN
Nach einem Jahr Corona-Zwangspause gibt es wieder ein Seifenkistenrennen.
SEITE 2

INTERVIEW
Olaf Scholz ist Kanzler- und Direktkandidat. Im Inteview spricht er über seine Ziele.
SEITE 3

FORSCHUNGSGEBÄUDE
Das DIfE hat ein neues Forschungsgebäude. Abgeordneter Rüter hat es besucht.
SEITE 4

MEINE MEINUNG

Scholz kann es!

von MONIKA ZEEB

Ich finde: Die SPD macht den Wählerinnen und Wählern mit ihrem Kanzlerkandidaten ein überzeugendes Angebot: Olaf Scholz hat Erfahrung. Er ist ein Macher. Als Hamburger Bürgermeister hat er den sozialen Wohnungsbau vorangetrieben. Er hat die Chaos-Streitigkeiten um die Elbphilharmonie beendet, so dass sie fertig gebaut werden konnte. Er hat neue S-Bahn-Linien in Hamburg angepackt. Als Finanzminister hat er erfolgreich für eine internationale Mindestbesteuerung der großen Konzerne gekämpft. Er hat die schwarze Null durchgehalten; die Staatsschulden gingen zurück. Und bei Corona und Hochwasser hat er sofort Rettungspakete geschnürt.
Er will, dass der gewaltige Umbau in ein klimaneutrales Land gelingt. Wir brauchen eine bessere Bahn und mehr bezahlbare Wohnungen. Und wir wollen uns in Krisen, die wir noch gar nicht kennen, auf einen starken Staat verlassen. Olaf Scholz ist der richtige Kanzler. Gehen Sie wählen!

VORGESTELLT

Beethovenstraße

Anfang 2018 hat die Gemeindevertretung mit einer Änderung des BPlan 18 „Ortskern Rehbrücke“ die weitere Bebauung der Beethovenstraße mit einem sechsgeschossigen Mehrfamilienhaus mit Flachdach ermöglicht. Jetzt ist das Gebäude der Gewog fast fertig. Mit Aufzug sind alle Wohnungen (mit rückwärtigen Balkonen) barrierearm.
Interessenten für Wohnungen in dieser schönen Lage in Bahnhofsnähe gibt es sicher genug.

IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber: SPD Nuthetal, A.-Scheunert-Allee 140, 14558 Nuthetal ■ spd-nuthetal.de ■ **Redaktion:** Steffi Neumann (V.i.S.d.P.), Monika Zeeb, Robert Beissel, Willi Gramberg, Dr. Dieter Jeschke, Lars Krumrey, Uwe Steffen ■ **Satz & Gestaltung:** Lars Krumrey ■ **Druck:** Flyeralarm ■ **Kontakt zur Redaktion:** ☎ 033200-524452 ✉ post@spd-nuthetal.de

Seifenkistenrennen startet am 25. September!

Seit 2010 gibt es das jährliche Rennspektakel in Bergholz-Rehbrücke. Im Mai letzten Jahres musste es Corona-bedingt ausfallen – aber dieses Jahr sollen die Seifenkisten am 25. September wieder in der Schlüterstraße starten. MitfahrerInnen und ZuschauerInnen sind herzlich willkommen und können sich noch anmelden unter: *www.skr-bergholz-rehbruecke.de.*

75 Jahre Volkssolidarität

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Bergholz-Rehbrücke feierte im Juli ihren 75. Geburtstag.

In bester Stimmung und fast vollständig durchgeimpft genossen die rund 80 Geburtstagsgäste im Garten des Mehrgenerationenhauses das inzwischen ungewohnte Zusammensein. Ein schönes Geburtstagsprogramm mit reichlich Reden, Ehrungen, Chorgesängen und dem Überreichen historischer Fahnen an die Vorsitzende Marlies Schramm (verbunden mit der Anregung, diese nun bei Landes- und Bundestreffen der Volkssolidarität mit sich zu führen) erfreute die Anwesenden. Zum Programmende fragte Überraschungsgast „Helga Hahnemann“, wo ihr Geld geblieben sei; bei dem Lied wurde kräftig mitgesungen und Geld eingesammelt.

Die Volkssolidarität ist im Ort, im Mehrgenerationenhaus, in der Akademie Zweite Lebenshälfte, bei Dorffesten, Familienkonferenz, Sportfest usw. ein absoluter Aktivposten. Eine verlässliche Truppe, die zusammenhält und die Seniorentreffs, beliebte Seniorenweihnachtsfeiern, Wanderungen, Reisen, Vorträge, Geburtstags- und Krankenbesuche organisiert und hilft, wo immer auch Hilfe benötigt wird. Gut, dass wir die Volkssolidarität im Ort haben.

Nachträglich herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Das Team des Mehrgenerationenhauses hatte extra Jubiläumshüte für die Vorsitzende der Volkssolidarität Marlies Schramm (r.) und ihre Stellvertreterin Marion Beimel gebastelt.

„Ansprechbar zu sein, ist mir sehr, sehr wichtig!“

Lieber Olaf Scholz, Sie sind unser Wahlkreiskandidat und der SPD-Kanzlerkandidat. Wenn alles klappt und Sie Bundeskanzler werden, haben Sie dann noch Zeit für den Wahlkreis?

Na klar. Ich habe sehr bewusst entschieden, mich dort um ein Mandat zu bewerben, wo ich wohne – damit ich als Bundestagsabgeordneter vor Ort ansprechbar bin, denn das ist mir sehr, sehr wichtig. Meine Frau Britta Ernst und ich wohnen sehr gerne in Potsdam, fühlen uns hier zuhause und genießen unser Leben hier sehr.

Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger will Sie als Bundeskanzler. Aber es gibt einige, die sagen „Ich weiß noch nicht, wen ich wähle.“ Haben Sie eine Botschaft für die Unentschiedenen?

Erstmal bewegt es mich, dass so viele Bürgerinnen und Bürger mir zutrauen, Kanzler zu werden. Denn es geht ja um viel: um die Zukunft Deutschlands. Dass man da genau überlegt, wer der oder die Richtige ist, zeigt, dass alle verstanden haben, wie ernst die Sache ist. Unser Land steht vor großen Herausforderungen. Nach der Corona-Pandemie müssen wir unser Wirtschaft weiter in Schwung bringen. Wir müssen schnell alle Weichen dafür stellen, dass unser Land bis 2045 wirklich klimaneutral wirtschaften kann und dabei weiterhin Industrieland bleibt mit guten Arbeitsplätzen und guten Perspektiven. Es geht um Kompetenz für Deutschland, es geht um Aufbruch und um Respekt.

Respekt, das ist ein Wort, das Sie oft verwenden. Was ist damit konkret gemeint?

Ich trete für eine Gesellschaftein, in der jede und jeder Achtung erfährt. Niemand sollte auf andere herabsehen. Das ist die Haltung, die die SPD auszeichnet. Es geht es um Respekt für die arbeitende Mitte und die, die wenig verdienen, aber enorm viel für den Zusammenhalt tun. Es geht um Anerkennung, aber auch um Geld. Ich will im ersten Jahr meiner Kanzlerschaft dafür sorgen, dass der Mindestlohn auf 12 Euro angehoben wird. Zehn 10 Millionen Frauen und Männer erhalten dadurch eine Gehaltserhöhung. Ordentliche Löhne und Gehälter sind Ausdruck von Respekt. Man muss von seiner Arbeit leben können.

Sie waren zum Wahlkampfauftakt bei uns und sind jetzt überall in Deutschland unterwegs. Was haben Sie speziell aus Nuthetal mitgenommen?

Der Besuch in Nuthetal ist in bester Erinnerung. Ich erinnere mich an den Rundgang um den hübschen Markt und an das Mehrgenerationenhaus. Zu sehen, wie sich jung und alt mit verschiedenen Talenten und Erfahrungen gemeinsam engagieren, hat mich beeindruckt. So ein Haus ist wie ein kleines Modell der Respektgesellschaft. Es war ein schöner Termin, trotz des Regens. Ich komme gern wieder!

ZIELE

Die SPD hat ein umfangreiches Zukunftsprogramm aufgelegt. Hier lesen Sie Auszüge. Mehr unter www.spd.de

Wohnen

Wohnen ist Menschenrecht. Darum muss Wohnen bezahlbar sein. Wir schaffen mehr Wohnraum durch den Bau von jährlich 400.000 Wohnungen, davon sind 100.000 öffentlich gefördert. Wir werden den Anstieg der Mieten bremsen, indem Mieten in angespannten Wohnlagen zeitlich befristet nur in der Höhe der Inflationsrate steigen dürfen.

Klima

Wir sorgen dafür, dass bis zum Jahr 2040 unser Strom vollständig aus erneuerbaren Energien, vor allem Wind und Sonne, kommt. Bis spätestens 2045 soll Deutschland klimaneutral sein. Dafür machen wir Tempo beim Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Stromnetze. Wir brauchen neue Stromspeicher und eine nachhaltige Wasserstoffproduktion. Das bringt auch neue, gut bezahlte Arbeitsplätze.

Kinder

Kitas und Krippen sollen beste Betreuung, Bildung und Ganztagsangebote bieten, gebührenfrei. Außerdem freie Fahrt für Kinder in Bussen und Bahnen im Nahverkehr. Das Kindergeld wird existenzsichernd sein und automatisch ausgezahlt. Und es folgt der Logik: Je größer der Unterstützungsbedarf der Familie, desto höher das Kindergeld.

Gesundheit

Wir reformieren die Krankenhausfinanzierung. Wir beenden die Zweiklassenmedizin durch die Einführung einer solidarischen Bürgerversicherung, in der alle gleich gut behandelt werden. Wir wollen höhere Löhne für Pflegekräfte. Gleichzeitig werden wir den Eigenanteil für Pflegebedürftige mit kleinen und mittleren Einkommen deckeln.

IHR DRAHT

...in den Landtag: Sebastian Rüter

Bürgerbüro:
Potsdamer Str. 48
14513 Teltow
Tel.: 03328/337 307
Mail: sebastian.rueter@spd-fraktion.brandenburg.de

...in den Kreistag: Katrin Krumrey

- zugleich Ortsvorsteherin für Bergholz-Rehbrücke -
Anna-Seghers-Straße 3
14558 Nuthtal
Tel.: 033200/51 327
Mail: katrin.krumrey@icloud.com

...in die Gemeindevertretung: Monika Zeeb

Fraktionsvorsitzende SPD/AiV
Verdistraße 47
14558 Nuthetal
Tel.: 033200/82 518
Fax: 033200/82 519
Mail: monika.zeeb@t-online.de

...zur SPD Nuthetal

SPD-Vorsitzender
Bernd Schade
Tremsdorfer Dorfstr. 16 a
14558 Nuthetal
Tel.: (0177) 342 95 56
Mail: info@spd-nuthetal.de
www.spd-nuthetal.de

DER ERFREULICHE SCHNAPPSCHUSS...

Die Bauarbeiten haben viele Monate gedauert, aber der Aufwand hat sich in jeder Hinsicht gelohnt. Der neugestaltete Saarmunder Schulhof ist ein Schmuckstück geworden. Insbesondere die große Kletterlandschaft und die neuen Sportanlagen dürften begeistert angenommen werden. Auch die kreisrunde Grünfläche und die Sitzgelegenheiten sind sehr gelungen. Am 4. September findet übrigens auf dem neu gestalteten Schulhof die Abstimmung zum Bürgerhaushalt 2021 statt.

Landespolitiker besichtigen das neue Humanstudienzentrum

Bereits 2019 begannen die Bauarbeiten auf dem Gelände an der Arthur-Scheunert-Allee, am 2. September war es endlich so weit: Der Neubau des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung (DIfE) am Standort Rehbrücke wurde eröffnet. In dem nach der Nobelpreisträgerin Gerty Cori benannten Gebäude entstanden auf etwa 2.600qm Nutzfläche hauptsächlich moderne Labore und Büroräume, aber auch zentrale Räumlichkeiten für das Humanstudienzentrum inklusive Biomaterialbank. Die Finanzierung des modernen Dreigeschossers erfolgte aus Mitteln des Bundes und des Landes, insgesamt 20 Millionen Euro Förderung erhielt das Projekt.

Anfang August haben der SPD-Fraktionsvorsitzende im Brandenburger Landtag, Erik Stohn, und der SPD-Wahlkreis-Abgeordnete für Nuthetal, Sebastian Rüter, das DIfE besucht. Gemeinsam mit Dr. Birgit Schröder-Smeibidl und ihrem Team konnten sie sich über die Auswirkungen der Ernährung auf unser Leben sowie unsere Gesellschaft austauschen. Sebastian Rüter zeigte sich begeistert: „Das DIfE ist wirklich ein verstecktes Juwel. Ich freue mich, dass der Neubau den engagierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vielfältige neue Möglichkeiten am Forschungsstandort Rehbrücke eröffnet. Das DIfE zeigt: Zukunft wird in Brandenburg gemacht.“

SPD Nuthetal goes social-media.

Ab sofort auch hier online Aktuelles aus Gemeinde, Ortsteilen und SPD!

FOLGT UNS!